

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin,

unsere Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie am Diakoniekrankenhaus in Hartmannsdorf verfügt über eine modern ausgestattete Station mit 20 Betten. Sie finden unsere Station 6 im 1. Obergeschoss des Hauses. Eine direkte Besuchszeitenregelung gibt es nicht, wir bitten Sie jedoch zu bestimmten Zeiten Rücksicht auf die Pflege und Behandlung unserer Patienten zu nehmen.

Das Team der Gefäßchirurgen berät und behandelt Sie nach den aktuellen Leitlinien der Gefäßmedizin. Der Chefarzt ist zusätzlich als Endovaskulärer Chirurg von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin zertifiziert.

Dabei stehen Sie als Mensch und Patient im Mittelpunkt unserer Behandlung, denn nicht immer ist eine technisch ausführbare, jedoch unter Umständen für den Patienten sehr belastende Methode, die richtige Entscheidung.

KLINIKLEITUNG



CHEFARZT Dr. med. Athanasios Karagiannis

Facharzt für Gefäßchirurgie, Herzchirurgie
Endovaskulärer Chirurg (DGG)

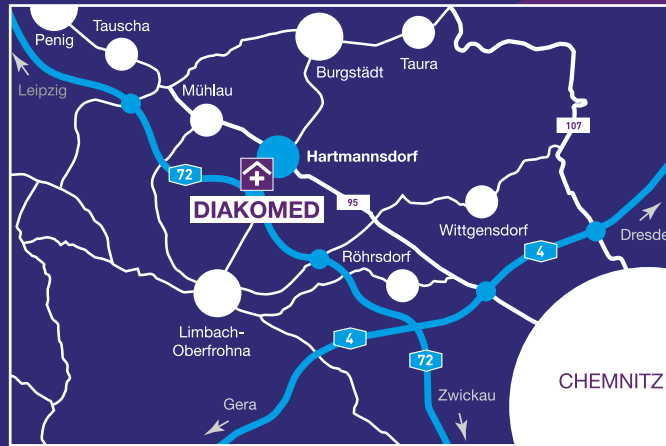
SPRECHSTUNDENZEITEN

Ermächtigungssprechstunde für alle Indikationen am Gefäßsystem

Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 15.00 Uhr
Freitag	08.30 - 11.00 Uhr

Verbandssprechstunde

Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
------------	-------------------



Von der A72 kommend erreichen Sie unser Krankenhaus über die Abfahrten Chemnitz-Röhrsdorf, Hartmannsdorf und Niederfrohna.

DIAKOMED -
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH

Klinik für Gefäß- und Endovaskuläre Chirurgie

Limbacher Str. 19 b
09232 Hartmannsdorf

Chefarzt-Sekretariat
Frau Schnabel
Telefon: +49 3722 76-2407
Telefax: +49 3722 76-2862407
E-Mail: gefaesschirurgie@diakomed.de

Anmeldungen für die Gefäßsprechstunde und die Terminvergabe erfolgen über das Case Management:

Frau Schwab und Frau Juhrs
Telefon: +49 3722 76-1579

www.diakomed.de

DIAKOMED
Diakoniekrankenhaus



KLINIK FÜR GEFÄSS- UND ENDOVASKULÄRE CHIRURGIE

Patienteninformation

DIAKOMED -
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH

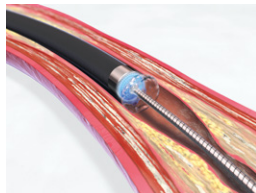
Im Verbund der
Diakonie

» Ziel unserer Behandlung ist es, gemeinsam mit dem Patienten den individuell möglichen und sinnvollen Behandlungsweg zu finden.

KLINIK FÜR GEFÄSS- UND ENDOVASKULÄRE CHIRURGIE

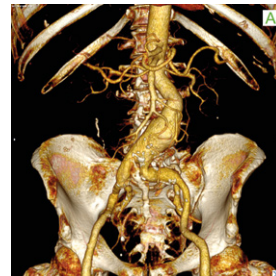
ÜBER UNSERE BEHANDLUNGSARTEN

Einengungen der Halsschlagader werden nach subtiler Vordiagnostik entsprechend den aktuellen Leitlinien unseres Fachgebietes mit modernen Operationstechniken behandelt. Dabei wird nach Abklemmung der Schlagader und Ausschälung der einengenden Beläge das Gefäß direkt wieder vernäht oder mit einem kleinen biologisch verträglichen Erweiterungsstreifen verschlossen.



Verschlüsse an den Schlagadern der Beine stellen den Hauptanteil der zu behandelnden Erkrankungen am Schlagadersystem dar. Zum einen ist dabei die interventionelle Chirurgie mit ihren schonenden Gefäßzugängen am Patienten ein wesentliches Behandlungskonzept dieser Erkrankungsgruppe.

Dabei erfolgen die Ballondehnungen und Stenteinlagen (Gefäßstütze). Beschichtete Ballons und spezielle Stentformen sichern heute länger eine stabile Durchblutung. Techniken, wie die Behandlung mit dem Laser oder die Absaugung der Gerinnsel erfolgen ohne große Schnitte. Diese Verfahren können an vielen Körperarterien angewendet werden. Zum anderen werden chronische Einengungen und Verschlüsse am Gefäßsystem der Bauchschlagader, der Becken- und Beinschlagadern mittels herkömmlicher operativer Verfahren therapiert. Dies erfolgt zum Beispiel im Fall eines langstreckigen Verschlusses über eine Bypassanlage oder über Ausschälplastiken. Im Notfall führt bei bestimmten Erkrankungen die lokale Katheter-Thrombolyse zum Erfolg. Sollte doch eine Amputation am Bein unumgänglich sein, führen wir den für den Eingriff fachgerecht durch und sorgen für eine adäquate prothetische Versorgung.

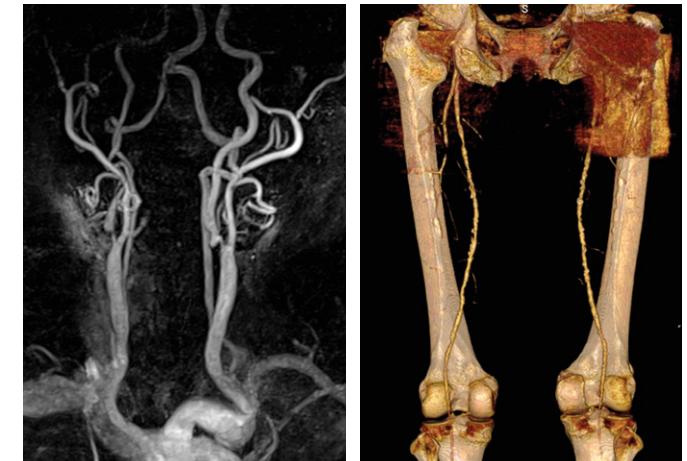


Das Risiko der **Ruptur einer Erweiterung der Bauchschlagader** steigt insbesondere mit der Zunahme des Gefäßdurchmessers. Ab einer Größe von 5 cm sollte ein Aneurysma therapiert behandelt werden. Die Erweiterungen der Bauchschlagader können in unserer Klinik schonend endovaskulär mit einer Stent-Prothese oder bei Notwendigkeit durch eine offene Operation unter Berücksichtigung

der individuellen Situation des Patienten versorgt werden. Insbesondere nach Implantation einer Stent-Prothese erhalten alle Patienten festgelegte Kontrolluntersuchungen. Selten sehen wir dann Undichtheiten am Stent-Prothesensystem. Hier kann mit weiteren interventionellen Maßnahmen die Korrektur erfolgen, eine offene Bauchoperation wird selten erforderlich.

Die **komplexe Therapie des diabetischen Fußsyndroms** erfolgt in unserem Haus interdisziplinär in Zusammenarbeit mit den Angiologen und Diabetologen. Die zuvor beschriebenen Bypassverfahren und interventionellen Behandlungen werden zur Stabilisierung der Durchblutung an den Beinen durch die konservative Therapie mit gefäßerweiternden Medikamenten und in Form der Lysetherapie ergänzt. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit einem gut strukturierten ambulanten Wundteam.

Das **Spektrum der venösen Erkrankungen** (wie Krampfaderleiden, Unterschenkelgeschwür) behandeln wir stadiengerecht operativ und endoluminal mit der Radiowellenmethode (CELON).



Große Ulcera werden mit Hautplastiken verschlossen. Bei speziellen Krampfaderformen erfolgt die Schaumsklerosierung. Diese Erkrankungen können oft auch ambulant behandelt werden.

Zum weiteren Leistungsspektrum unserer Klinik gehören die Neuanlage von **Gefäßzugängen für die Hämodialysebehandlung** bei Patienten mit Niereninsuffizienz sowie dahingehend erforderliche Korrekturingriffe (a.v.- Shunt, Dauerdialysekatheter).